

| | | | |
|---|--|-----------------------------|--|
| Hansestadt Stendal | | Vorlage | Datum: 18.02.2021 |
| Amt: 13 - Büro des Oberbürgermeisters | Drucksachenummer: VII/0041 | | Öffentlichkeitsstatus: öffentlich |
| Az.: | | | |
| TOP: | Höhe der Aufwandsentschädigung für Wahlehenämter in der Hansestadt Stendal | | |
| Auswirkungen auf die Ortschaften der Hansestadt Stendal: | | | |
| Belange der Ortschaften werden berührt. | | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Die betroffenen Ortschaftsräte werden angehört. | | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein |

| | | | |
|------------------------------|----------------|---------------------------|--|
| Beratungsfolge: | | Beratungsergebnis: | |
| Haupt- und Personalausschuss | am: 10.03.2021 | | |
| Stadtrat | am: 22.03.2021 | | |

| | | | | | | | |
|---|--|--------------------|--------------|------|--------------------------|------|--|
| Finanzielle Auswirkungen: | | | | | | | |
| Finanzierung | <input checked="" type="checkbox"/> ja | Gesamtbetrag: | 15.900 | Euro | <input type="checkbox"/> | nein | |
| Wenn ja | | Produktkonto | Betrag | | | | |
| Produktkonto (Ermächtigung) | | 121100.542130 | 15.900 | | Euro | | |
| Ergebnisplan | | | | | | | |
| Mehr-, | | Minderaufwendungen | | Euro | | | |
| Mehr-, | | Mindererträge | | Euro | | | |
| Finanzplan | | | | | | | |
| Mehr-, | | Minderausgaben | | Euro | | | |
| Mehr-, | | Mindereinnahmen | | Euro | | | |
| Folgekosten: <input checked="" type="checkbox"/> nein | | | | | | | |
| | <input type="checkbox"/> | ja | Gesamtbetrag | Euro | | | |
| | <input type="checkbox"/> | jährlich | Betrag | Euro | ab Jahr | | |
| | <input type="checkbox"/> | einmalig | Betrag | Euro | im Jahr | | |
| Sichtvermerk der Kämmerin: | | | | | | | |

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt aufgrund § 26 des Wahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m § 9 Abs. 2 und 4 Nr. 2 der Wahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt, den Mitgliedern der Wahlvorstände für die Durchführung der Landtagswahl 2021 ein Erfrischungsgeld i. H. v. 50,00 Euro für den Tag der Wahl zu zahlen.

Begründung:

Der § 9 Abs. 4 Nr. 2 LWO LSA erlaubt es dem Stadtrat, ein höheres, als das im § 9 Abs. 2 LWO LSA festgelegte, Erfrischungsgeld i.H.v. von 21,00 Euro festzusetzen.

In der Vergangenheit zeichneten sich zunehmende Schwierigkeiten bei der ordnungsgemäßen Besetzung der Wahlvorstände, insbesondere in den Ortschaften, ab, wenn nur der gesetzliche Mindestbetrag gezahlt worden ist.

Weite Teile der wahlberechtigten Bevölkerung sind immer weniger bereit, ehrenamtlich in den Wahlvorständen mitzuwirken.

Erschwerend kommt in diesem Jahr noch hinzu, dass es eine für die breite Öffentlichkeit eine nicht konkret einzuschätzende Gefährdung durch das Virus SARS-CoV-2 und seiner im

Umlauf befindlichen Mutationen gibt.

Gleichwohl werden die Wahlvorstände, nach Maßgabe der auf der Grundlage der aktuellen Rechtslage umzusetzenden Hygienekonzepte, bestmöglich geschützt.

Eine Besetzung der aktuell 36 Wahlvorstände gestaltet sich immer schwieriger. Es müssen in der Kernstadt 15 Wahlbezirke mit je 10 Personen und in den Ortschaften 21 Wahlbezirke mit je 8 Personen besetzt werden. Das bedeutet, dass insgesamt 318 Ehrenamtliche gewonnen werden müssen.

Durch die vorgeschlagene Erhöhung um 29,00 Euro soll die Gewinnung von Ehrenamtlichen für die Besetzung der Wahlvorstände – insbesondere im ländlichen Raum – erleichtert werden.

Klaus Schmotz
Oberbürgermeister